



Investitionen in der Energie-, Wasser- und Entsorgungswirtschaft 2013 um 3,4 % gesunken

Investitionen in der Energie-, Wasser- und Entsorgungswirtschaft 2013 um 3,4 % gesunken
Im Jahre 2013 haben die Unternehmen der Energie-, Wasser- und Entsorgungswirtschaft 13,4 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis vorläufiger Daten mitteilt, waren das rund 0,5 Milliarden Euro (- 3,4 %) weniger als im Jahr 2012. Damit ging auch im dritten Jahr in Folge das Investitionsvolumen zurück. Allerdings fiel der Rückgang schwächer aus als im Jahr 2012 (- 8,4 %). Den letzten Anstieg hatte es im Jahr 2010 mit + 11,7 % gegeben. Die höchsten Rückgänge gab es in den Bereichen Gasversorgung (- 19,0 %) und Abwasserentsorgung (- 11,3 %). Aber auch in anderen Bereichen, wie beispielsweise in der Wärme- und Kälteversorgung (- 4,8 %) sowie Elektrizitätsversorgung (- 1,3 %) verringerte sich das Investitionsvolumen. Gestiegen sind unter anderem die Investitionen in der Wasserversorgung (+ 2,7 %). Der Großteil der Investitionen in der Energie-, Wasser- und Entsorgungswirtschaft wurde 2013 in der Elektrizitätsversorgung (60 %) getätigt, auf Unternehmen in der Abwasserentsorgung entfielen 12 % und auf Unternehmen in der Wasserversorgung 10 %. Die dargestellten Ergebnisse basieren auf Angaben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Weitere Informationen und lange Zeitreihen zu diesem Thema können über die Tabelle 43211-0001 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden. Weitere Auskünfte gibt: Jörg Decker
Telefon: +49 611 75 2970
Kontaktformular
Investitionen in der Energie-, Wasser- und Entsorgungswirtschaft 2013 um 3,4 % gesunken (PDF, 67 kB, Datei ist nicht barrierefrei)

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.